

Engagement gestaltet sich gerade bei jüngeren Menschen anders. Aus diesen und anderen Gründen sinkt bei einigen Verbänden die Mitgliederzahl. Wir stellen uns deshalb immer wieder neu den Zeichen der Zeit, lassen uns auf die sich verändernde Gegenwart ein, stellen uns neuen Fragen und nehmen Kurskorrekturen vor, wo diese notwendig sind.

Wir interpretieren unseren Gründungsauftrag immer wieder neu und suchen kreativ Wege, wenn es um neue Formen der Mitgliedschaft und wenn es um Kooperationen zwischen den Erwachsenenverbänden geht. Wir sind nah an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und gestalten die Entwicklungen. Wir, die katholischen Erwachsenenverbände, sind offen für Veränderungen.

D. Wir brauchen stabile Rahmenbedingungen.

Wir sind von der Wichtigkeit verbandlicher Arbeit überzeugt. Die verbandliche Arbeit ist ein eigenes Standbein der Pastoral und beruft sich auf eine lange Tradition und starke Position im Bistum Münster. Die katholischen Erwachsenenverbände wünschen sich von den Verantwortlichen des Bistums neben einer zuverlässigen finanziellen Unterstützung vor allem eine wohlwollende ideelle Begleitung unserer Entwicklung. Dazu gehört neben anderem die Verankerung der Vorstellung verbandlicher Arbeit in den pastoralen Ausbildungsberufen, die Berücksichtigung der Verbände bei der Überarbeitung des Pastoralplanes auch auf Pfarreiebene und ihre enge Einbindung in die Vorbereitungen zum Katholikentag 2018.



4. Resümee und Ausblick

Wir, die katholischen Erwachsenenverbände, haben die Herausforderung angenommen, uns zukunftsfähig zu machen. Dabei handelt es sich nicht um einen Prozess, der linear verläuft, sondern der Höhen und Tiefen und auch Redundanzen enthält. Dennoch sind wir zuversichtlich: Wurden wir – in der Regel – gegründet in einer Epoche des Wandels und gesellschaftlichen Umbruchs, so erleben wir beides heute wieder. Mit unseren Ressourcen, unseren geistigen und geistlichen Wurzeln fühlen wir uns jedoch in der Lage, diese Herausforderungen zu gestalten. Über jedwede Unterstützung freuen wir uns.

Die katholischen Erwachsenenverbände im Bistum Münster:



**Familienbund
der Katholiken**
im Bistum Münster
www.familienbund-ms.de



Junge Gemeinschaft
Der Familienverband im
Bistum Münster
www.jg-muenster.de



**Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
(KAB)**
Diözesanverband Münster
www.kab-muenster.de



**Katholische Frauengemeinschaft
Deutschlands**
Diözesanverband Münster
www.kfd-muenster.de



**Katholische
Landfrauenbewegung**
in der KFD
Diözesanverband Münster
[www.kfd-muenster.de/die-kfd/
landfrauen-klfb/](http://www.kfd-muenster.de/die-kfd/landfrauen-klfb/)



Katholische Landvolk-Bewegung
im Bistum Münster
www.klb-muenster.de



Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Münster
www.frauenbund-muenster.de

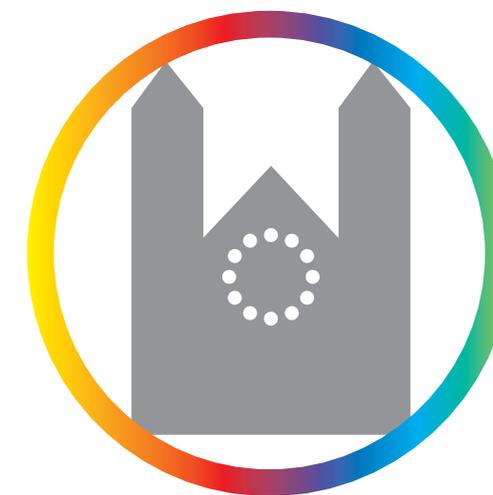


**KKV - Verband der Katholiken
in Wirtschaft und Verwaltung**
Diözesanverband Münster
www.kkv-dv-muenster.de



KOLPING
Kolpingwerk Diözesanverband Münster
www.kolping-ms.de

Die katholischen Erwachsenenverbände im Bistum Münster



Ein starkes Stück Kirche!

1. Einleitung

Der Katholikentag 2018 im Bistum Münster steht vor der Tür – dieses Ereignis nehmen wir, die katholischen Erwachsenenverbände im Bistum Münster, zum Anlass, uns zu positionieren: Wo stehen wir? Was ist unser Auftrag? Wohin wollen wir?

Die katholischen Erwachsenenverbände haben Anteil an der Sendung der Kirche. Das II. Vatikanum hat die Sendung der Kirche im Volk Gottes verortet und den katholischen Erwachsenenverbänden damit einen pastoralen Auftrag gegeben.

Ausgangspunkt sind die vielfältigen Umbrüche in der Verbandslandschaft, die sich in den letzten Jahren vollzogen haben und deren Ende noch nicht absehbar ist. Sie stellen große Herausforderungen für die verbandliche Arbeit dar.

Adressaten dieser Positionierung sind die Verantwortlichen für die Pastoral in den Gemeinden, in den Verbänden und in der Bistumsleitung.

2. So sind wir

A. Wir sind Teil der Kirche.

Wir, die katholischen Erwachsenenverbände, gestalten unser Engagement aus unserem christlichen Glauben heraus. Wir sind Teil der Kirche mit eigenem Auftrag und eigenem Selbstverständnis. Wir gehen von der Lebenswirklichkeit der Menschen aus und übersetzen – je nach Profil des Verbandes – das Evangelium in den Alltag der Menschen.

Unsere Überzeugung lautet: Starke Verbände machen die Kirche stark. Mit unseren Möglichkeiten tragen wir dazu bei, dass die Kirche lebendig bleibt und sich weiterentwickelt.



B. Wir sind ein Modell für pastorale Arbeit.

Die katholischen Erwachsenenverbände sind ein Modell für pastorale Arbeit. Unsere grundlegenden Prinzipien sind Christlicher Glaube und Lebensweltbezug, Demokratie, Partizipation, Selbstorganisation, Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit.¹ Geistliche Leitung durch Laien und das allgemeine Priestertum werden bei uns selbstverständlich gelebt.

Die katholischen Erwachsenenverbände verstehen sich als kategoriale Gemeinden – mit allen Funktionen, die eine territoriale Gemeinde kennzeichnet: diakonia, liturgia, martyria, koinonia. Wir sind in Pfarreien verortet.

Wir leben eine synodale Struktur: Die Leitung liegt nicht bei Einzelpersonen, sondern bei auf Zeit gewählten Gremien.

Erfahrungen aus dem permanenten Reflexionsprozess unserer Organisationsformen geben wir als Impulse an die Gesamtkirche weiter.

C. Unsere Spiritualität ist einzigartig.

Für viele Menschen sind die katholischen Erwachsenenverbände zu einer geistlichen Heimat geworden: Jeden Verband kennzeichnet eine eigene Spiritualität, die unterschiedlich ausgeprägt und akzentuiert ist.

Immer aber ist sie: einzigartig. Diese Spiritualität ermöglicht unverwechselbare Glaubenserfahrungen. Wir setzen damit Akzente in Kirche und Gesellschaft.

¹ Die katholischen Jugendverbände berufen sich auf die gleichen Prinzipien. Vgl. das Papier „Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche“, beschlossen auf der Hauptversammlung des BDKJ im Mai 2015.

D. Wir ermöglichen Beheimatung.

Die katholischen Erwachsenenverbände orientieren sich an den Charismen ihrer Mitglieder und bieten ihnen Möglichkeiten, sich ihren Fähigkeiten entsprechend einzubringen. Das schafft Identität – und Beheimatung. Wir sind gemeinsam unterwegs und doch anders. Jeder Verband hat eine eigene Zielgruppe, die besonders angesprochen werden will.

Viele Menschen erleben „ihren“ Verband als einen von wenigen, manchmal einzigen Ort, an dem sie sich (noch) mit der Kirche identifizieren können. „Wenn es euch nicht mehr gäbe, wäre ich nicht mehr dabei“ ist eine Aussage, die wir in dieser oder ähnlicher Form häufig hören. Sie bezieht sich sowohl auf eine menschliche als auch inhaltliche Beheimatung.

E. Wir beziehen Stellung.

Ein wesentliches Merkmal der katholischen Erwachsenenverbände ist: Wir sind politisch. Wir sehen uns als Brücke, die Kirche und Gesellschaft verbindet. Aus unserer christlichen Grundüberzeugung heraus beziehen wir Stellung zu den brennenden Themen der Zeit – oft in pointierter und prägnanter Form.

Unser politisches Engagement ist konstitutiv für unser Verbandsverständnis und Ausdruck unseres spezifischen Apostolats. Die katholische Soziallehre, insbesondere das Solidaritäts- und das Subsidiaritätsprinzip, ist dabei für uns leitend. Dabei setzen wir uns für viele Betroffene ein, nicht nur für unsere Mitglieder.



3. So sehen wir unsere Zukunft

A. Wir bleiben uns treu.

Unsere Gesellschaft wandelt sich und die katholischen Erwachsenenverbände stellen sich diesen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Wir probieren vieles aus, weil wir immer vor der Aufgabe stehen, unser Handeln und unsere Strukturen zu hinterfragen. Wir verharren nicht in überkommenen Traditionen und verlieren den Kontakt zu den Herausforderungen der Gegenwart nicht. Wir behalten aber unseren je eigenen Kern, der uns ausmacht: Christlicher Glaube und Lebensweltbezug, Partizipation, Selbstorganisation und Demokratie, Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit!

B. Wir leben Vielfalt.

Der Beitrag der katholischen Erwachsenenverbände zum Sendungsauftrag der Kirche besteht einerseits in ihrem engen Kontakt zu den Lebenswirklichkeiten in unserer Gesellschaft und andererseits in der Chance, diese in den innerkirchlichen Raum einzubringen. Bei uns können sich Menschen freiwillig engagieren, ihre Meinung einbringen und mitbestimmen. Und mit dieser Dynamik, mit diesem Potential bereichern wir unsere Kirche.

Die katholischen Erwachsenenverbände leben eine je eigene Spiritualität, aber gemeinsam ist ihnen, Menschen in der Gestaltung ihrer Gottesbeziehung zu unterstützen. Bei uns haben auch Nichtglaubende und Zweifelnde Raum.

C. Wir entwickeln neue Formen.

Wir erleben, dass Menschen von unseren Anliegen begeistert sind, sich aber auch schwer tun, Verbandsmitgliedschaften einzugehen.